

Gleichgültigkeit gegen die Hagelversicherungs-Anstalt; das ungegründete Misstrauen und die abergläubischen Ansichten aufgegeben werden und in Zukunft ein viel allgemeinerer Beitritt auch aus dem dasigen Bezirk stattfinden.

Michael Knörzer,
Georg Kieber,
Gottfried Kugler,
Gottlieb Wolf von der Eugensägmühle,
G. Schieber von Vorder-Murrhärle,
Karl Kugler von Hoffeld.

Allmersbach, Oberamts Backnang. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Unterzeichnete ist entschlossen nach Rußland auszuwandern, und fordert daher alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an ihn zu machen haben, hienmit auf, solche innerhalb 21 Tagen bei dem Schultheißenamt dahier anzuzeigen.

Den 6. April 1841.

Georg Adam Kurz,
von Allmersbach.

Miscelle.

(Spindlers Jude.) Hole mir ein Pfund Tabak, geh' dann in die Leihbibliothek und bringe mir Spindlers „Jude“ mit, sprach der Herr zu seinem einfältigen Diener. Der letzte Antrag schien dem Burschen etwas kitzlich. Er nahm das Adressbuch und suchte den Namen Spindler auf. In einem abgelegenen Theile der Stadt gab es einen Hauseigentümer dieses Namens. Nachdem der Bursche den Tabak gekauft und die Bücher umgetauscht hatte, begab er sich zu dem Hausbesitzer Spindler. „Bin ich hier recht bei Herrn Spindler?“ „So heiße ich, was wollen Sie?“ „Ich soll von Ihnen einen Juden abholen.“ „Drei Treppen hoch wohnt der alte Nathan, er handelt mit Lotterielosen.“ Froh, seinen Mann gefunden zu haben, eilte der Diener hinauf. Nathan wunderte sich sehr, zu einem ihm völlig unbekanntem Herrn gerufen zu werden, ging aber mit, und steckte ein Päckchen Loose ein. Der Bediente brachte nun seinem Herrn Tabak und Bücher. Dieser sah die Titel der Bücher durch, und murmelte: „Oho! der „Jude“ war schon wieder nicht zu Hause?“ „Ja wohl, war er zu Hause,“ versetzte schnell der Diener, „ich habe ihn mitgebracht.“ „Wo ist er denn?“ „Er unten!“ „Was soll er denn unten, bring ihn herauf!“ Der Diener holte eiligst den wartenden Nathan herauf. Es war dem Herrn nicht möglich, über das Mißverständnis zu schelten, er mußte lachen, bedauerte aber den alten Nathan, daß dieser sich so weit herbemüht habe. Nathan

Backnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

aber war nicht so leicht abzuspüren. Der Herr mußte ein Loos kaufen. Bei der nächsten Ziehung fiel der Hauptgewinn auf dieses Loos. Nun empfing noch der Tropf von Diener eine glänzende Belohnung seiner Dummheit. — Fügung des Schicksals!

Backnang.

Naturalien-Preise vom 7. April 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	10	32	10	8	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	8	4	58	4	48
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	6	24	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	56	3	49	3	40
1 Simri . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Belschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . . .	—	18	—	16	—	—

Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 18 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen 9 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	7	kr.
— — Rindfleisch gemästetes	5	—
— — Rindfleisch geringeres	3	—
— — Kalbfleisch	6	—
— — Schweinefleisch	8	—
— — Schweinefleisch abgezogen	7	—
— — Hammelfleisch gemästetes	—	—
— — Hammelfleisch geringeres	—	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 3. April.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	8	45	8	33	8	30
„ Dinkel . . .	4	18	4	12	4	—
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	9	18	—	—	—	—
„ Gersten . . .	5	20	5	16	4	48
„ Haber . . .	3	56	3	47	3	40

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^{ro}. 30.

Dienstag den 13. April

1841.

(Schluß.)

Als es war eine arge und böse Zeit, — hinsichtlich der Frauen, „große, breite und dicke Krößen um den Hals, Reife um die Röcke, übermäßig hohe Schuhe und Pantoffel, — die Männer trugen langes zottiges Haar, zerhackte, zerschnittene und verbrämte Kleider, seidene Strümpfe um den Hals, deren Zipfel auf dem Rücken geknüpft wurden, weite Ärmel, die den Commissäcken der Landsknechte glichen, lange ausgefüllte Gänsbüchse, die vom Hals herab bis weit unter den Gürtel hingen, unehrbare kurze Mäntel, die nicht einmal den Hintern bedeckten und weibliche Pantoffel.“ — Herzog Christoph sah sich veranlaßt: „ausländische Bücher, Gold, Silber, Seiden, Perlen, übermäßig gefaltete Röcke und unziemlich geschlichte Kleider, einzuschränken. Nichts durfte stehen bleiben bei den Männern, als der Bart.“ — Seitdem hat sich, wie es scheint, die Mode gerade geändert.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom 26. Octbr. 1818, betreffend die Aufhebung der Hundschau, sind Hunde, deren Wösartigkeit bescheinigt ist, zu jeder Zeit, ohne Ansehen der Person des Eigenthümers, wegzuschaffen.

Die Ortsvorsteher haben hiernach genau sich zu achten.

Den 11. April 1841.

Oberamt.
Stöckmayer.

daß hierauf gegen den Finder des Gelds eingeschritten werden kann.

Den 7. April 1841.

Oberamts-Gericht.
G.-Act. Speidel.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Revier Doppelpohn werden in nachstehenden Kronwaldungen folgende Holzquantitäten unter den bekanntesten gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

im Kronwald Zwernberg bei Stöckenhof,
Donnerstag, Freitag und Samstag,
den 15., 16. und 17. April,

17 ³ / ₄ Klafter	eichene	Scheiter,
2 ¹ / ₄ —	—	Prügel,
225 Stück	—	Wellen,
56 ¹ / ₂ Klafter	buchene	Scheiter,
3 ¹ / ₂ —	—	Prügel,
1325 Stück	—	Wellen,
1 ¹ / ₄ Klafter	birkene	Scheiter,
87 ¹ / ₂ Stück	—	Wellen,
31 Klafter	forchene	Scheiter,
3 ¹ / ₄ —	—	Prügel,
5537 ¹ / ₂ Stück	—	Wellen,
6 Klafter	Abfallholz,	
228 Stück	Abfallwellen.	

Backnang. [Aufforderung.] In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. ist auf der Straße von Sulzbach nach Bartenbach eine Gurte mit 143 fl. 18 kr. Geld, bestehend in Großen-, Kleinen-, Preussischen Thalern, Gulden- und 24-Kreuzer-Stücken, verloren gegangen.

Wem irgend etwas von dem Auffinden dieses Gelds bekannt werden sollte, der wird aufgefordert, sogleich ämtliche Anzeige davon zu machen. Dabei wird bemerkt, daß von dem Eigenthümer des Gelds eine Belohnung von 22 fl. für denjenigen ausgesetzt ist, welcher solche Anzeigen macht,

Im Kronwald Königsbronn bei Rettersburg,
Montag, Dienstag und Mittwoch,
den 19., 20. und 21. April,
3 1/2 Klafter eichene Scheiter,
50 Stück — Wellen,
111 Klafter buchene Scheiter,
3 — — Prügel,
3725 Stück — Wellen,
8 Klafter birken Scheiter,
150 Stück — Wellen,
6 1/8 Klafter Abfallholz,
700 Stück Abfallwellen.

Im Kronwald Untrehau bei Rettersburg,
Donnerstag den 22. April,
3 Klafter eichene Scheiter,
75 Stück — Wellen,
30 1/4 Klafter buchene Scheiter,
1 — — Prügel,
650 Stück — Wellen,
2 1/2 Klafter Abfallholz,
37 1/2 Stück Abfallwellen.

Der Anfang dieser Verkäufe ist auf den be-
treffenden Schlägen je Morgens 9 Uhr.
Den 8. April 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Harnerberg, Gemeinde-Verbands Murr-
hardt. [Hofguts-Verkauf.] Aus der Ver-
lassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Jung
Jakob Steiner, Bauers dahier, wird dessen
Hofgut, bestehend in:

einer zweistöckigen Behausung und Scheuer
unter einem Dach mit gewölbtem Keller, ei-
ner einbarnigten Scheuer beim Haus, einem
einstöckigen Nebenhäuschen, 25 Mrg. Wiesen,
11 Mrg. Aekern, und 42 Mrg. Viehwaid,
wovon aber jetzt ein Theil zu Wald an-
gelegt ist, am

Montag den 19. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone in Fornsbach öffentlich
versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber unter
der Bemerkung eingeladen werden, daß der jewei-
lige Besitzer dieses Hofguts alljährlich 8 Mrg
tannenes Holz und die Streue für das Vieh aus
dem nahegelegenen Herrschaftswald zu beziehen
hat, und daß die Kaufslustigen das Hofgut täglich
in Augenschein nehmen können. Auswärtige
Kaufsliebhaber, deren Verhältnisse diesseits nicht
bekannt sind, haben sich durch obrigkeitliche Prä-
dikats- und Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Murrhardt den 7. April 1841.

vdt. Amts-Notar,
Seiferheld.

Die Theilungsbehörde.

Maubach, Oberamts Badnang. [Schaf-
weide-Verleihung.] Da die Pachtzeit der

hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende
geht, so wird solche wieder auf 3 Jahre verliehen.
Die Weide erträgt 275 Stück Schafe, wovon der
Beständer 200 und die Bürgerschaft 75 Stück
einschlagen darf. Der Beständer muß aber von
Ambrosius, als dem 4. April an bis in die Erndte
mit seinen sämtlichen Schafen von der Weide
abfahren, wo hingegen jedem Bürger die Versor-
gung und Haltung seiner Schafe bis in die Erndte
selbst überlassen wird.

Der Beständer erhält eine gut eingerichtete
Wohnung mit Stallung und Futterboden, auch
ungefähr 1/2 Brtl. Garten bei dem Haus.

Die Verhandlung wird am 22. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeinderathszimmer
vorgenommen, wo die weitem Bedingungen vor-
gelesen werden. Jeder fremde Liebhaber hat sich
mit einem obrigkeitlichen Prädikats- und Vermö-
genszeugniß auszuweisen.

Den 2. April 1841.

Gemeinderath.

Löwenstein. [Rinden-Verkauf.] Am
15. April d. J., Morgens 10 Uhr, verkauft die
Stadtpflege im Stadtwald Horgenberg, ganz in
der Nähe des Chauffeehäuslens an der Wüsten-
rother Straße, die Rinden von 147 Stück stehen-
den Eichen und Stangen, welche ein ziemliches
Quantum junge vorzügliche Rinden abwerfen.

Die Liebhaber wollen sich beim Chauffee-
häuslen einfinden.

Privat-Anzeigen.

Badnang. [Dankagung.] Allen Freun-
den und Bekannten, die am vergangenen Sonntag
meiner Frau die letzte Ehre erwiesen, und sie so
zahlreich zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sowie
auch denen, die während ihrer langwierigen Krank-
heit so warme Theilnahme für sie bezeugten, sage
ich mit meinen Kindern auf diesem Wege meinen
herzlichsten Dank.

Stadtumgelber Gärtner.

Badnang. In der Absicht, den Handel
mit Kleesaamen ganz aufzugeben, verkaufe ich
meinen Vorrath von dreiblättriger und ewiger
Waare zu den kostenden Preisen.

Albert Kugler.

Badnang. [Lehrlings-Gesuch.] Un-
terzeichneter wünscht einen jungen Menschen in
die Lehre zu nehmen.

Heinrich Weinmann,
Küfermeister.

Lehrlings-Gesuch. Es wird ein junger
Mensch, der die Sattler-Profession zu erlernen
wünscht, in die Lehre gesucht. Von wem? ist bei
der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Trailhof, Schultheißerei Oberbrüden.
[Stämme-Verkauf.] Christoph Wieland's
Wittwe ist entschlossen, am
Montag den 19. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

40 Stück stehende tannene Säg-, Pfahl- und
Bau-Stämme im Aufstreich auf dem Platz selbst
zu verkaufen. Die Abfahrt ist ganz bequem und
werden die übrigen Bedingungen vor der Verstei-
gerung bekannt gemacht.

Oberbrüden den 10. April 1841.

Im Auftrag:

Gemeinderath Stark.

Allmersbach, Oberamts Marbach. [Gläu-
biger-Aufforderung.] Der Unterzeichnete
ist entschlossen nach Rußland auszuwandern,
und fordert daher alle diejenigen, welche eine recht-
mäßige Forderung an ihn zu machen haben, hie-
mit auf, solche innerhalb 21 Tagen bei dem
Schultheißenamt dahier anzuzeigen.

Den 6. April 1841.

Georg Adam Kurz,
von Allmersbach.

Veteranen-Band von vorzüglicher Güte
und echter Farbe sind à 28 kr. die Elle zu ha-
ben bei

Kaufmann Schaller,
in Großaspach.

Unterweiffach. [Frack zu verkaufen.]
Ein schöner noch wenig getragener schwarztuchener
Frack für einen Confirmanden ist billig zu ver-
kaufen von

Eduard Käfer,
bei Herrn Kaufmann Weismann.

An ***

Hast immer mich geliebet
Recht warm so manchen Tag,
Willst jetzt mein Glück vernichten
So schnell mit einem Schlag?

Wohl geht die Sonne unter,
Und scheidet aus dem Thal;
Doch schau! mit einem Male
Berglimmt ja nicht ihr Strahl.

Sieh, wie er zögernd schwindet
Bom hohen Bergesfaum,
Wie er noch liebend haftet
An Fels, an Strauch und Baum.

O, laß auch Deine Liebe
Auf einmal nicht entfliehn,
Laß still nur, wie die Sonne
Allmälig sie verglühn! —

Und ist die Sonn' geschieden,
Steht trauernd rings die Au,
Die Blumen alle weinen
Den Schmerzen aus im Thau.

Und hast mir Deine Liebe
Genommen ganz und gar,
So will ich herzlich weinen,
Will weinen immerdar.

Willst meinen tiefen Kummer
Mir lindernd noch erfreun;
Willst mir für Deine Liebe
Mitleidig Freundschaft weihn?

Wahr ist es, wenn die Sonne
Rollendet ihren Lauf,
Da steigt mit mildem Glanze
Der Mond am Himmel auf:

Doch der scheidt seine Strahlen
So todt herab und fahl;
— Mahnt stets mich an die Sonne
Mit ihrem warmen Strahl!

Behalte Deine Liebe;
Sie brächte tiefes Leid:
Ich müßt' ja stets gedenken
An alte Herzlichkeit!

Ed. Reichmann.

Miscellen.

Auch unter der Erde rumort's gewaltig. Bei
Straßburg, dicht an dem protestantischen Pfarr-
dorfe Bläsheim hat sich am 22. März ein Berg
geöffnet und einen Theil seiner Pflanzungen unter
einer viermaligen mächtigen Erschütterung mit in
die Tiefe gezogen. Aus den Deffnungen steigt
ein schwarzer Dampf herauf und es ist, als ob
man in der Tiefe ein Geräusch wie siedendes Was-
ser vernehme. Der Riß ist 150 Fuß lang und
ungefähr 10 Fuß breit, hat aber nach den letzten
Nachrichten sonst nichts zu bedeuten. — In dem
Städtchen Eglisau im Canton Zürich hat man
am 19. März, früh 5 1/2 Uhr, wieder ein starkes
Erdbeben verspürt, das viel heftiger als das am
5. Februar war und ein eigentliches Zittern des
Bodens bewirkte.

Wer noch ein Haus von Holz oder Steinen
hat, kann sorgen, daß er's los wird. Jetzt kom-
men die eisernen Häuser an die Reihe. Der
Belgier Solard baut Häuser groß und klein
von Gußeisen; eins von drei Stodwerken läßt er
fix und fertig für 12,000 Gulden ab. Sie sind
bequem, solid, im Winter warm, im Sommer kühl
und in 8 Tagen steht's auf dem Platz. Dazu

Kommt, daß es darin keinen Rauch und Staub giebt und keine Defen. Die eisernen Wände sind hohl, so daß die Wärme von der Küche aus überall hin geleitet wird. Ich möchte, man müßte selbst darin braten können.

Auf der Insel Sumatra haben die Holländer eine Demantgrube entdeckt, dazu kommt noch, daß aus den vor 4 Jahren gefundenen Goldgruben auf derselben Insel, die bisher nur Goldstaub lieferten, jetzt gediegenes Gold von 3—4 Pfund zu Tage gefördert wird. In Amsterdam soll große Freude darüber sein.

(Militärischer Wahnsinn.) Ein französisches Journal berichtet, daß sich in diesem Augenblicke in Bicetre ein Narr befindet, der von der fixen Idee behaftet ist, einmal bei einem Gabelfrühstück in einer Garnisonsstadt einen in sein Glas gefallenen Husarenrittmeister verschluckt zu haben. Er ist darüber untröstlich, und will immer Brechpulver einnehmen, um sich seines militärischen Ballastes zu entledigen. Er räuspert sich beständig. Sogar in der Narrheit haben es die Franzosen immer mit dem Militärischen zu schaffen!

(Waldungen.) Die Statistik der Waldungen in Europa weist aus, daß in Rußland, Schweden, Norwegen und Deutschland der dritte Theil des Erdbodens mit Holz bewachsen ist; in Oesterreich und Preußen der vierte, in Belgien der fünfte, in der Schweiz der sechste, in Frankreich der siebente (4000 Quadratmeilen), in Italien der neunte, in Spanien der zwölfte Theil; in Großbritannien aber nur der fünfundzwanzigste Theil; glücklicherweise ist dieses Land das reichste an Stein- und Braunkohlen.

Das schönste Mädchen auf der Welt soll dormalen im Harem des Königs von Persien leben. Ihre Schönheit soll so außerordentlich sein, daß viele Haremswächter bereits wahnsinnig geworden sind.

Charade.
Dreißig.

Willst du verreisen,
Denk an die ersten Zwei:
Du nimmst sie alle Drei,
Findest die Letzte dann
Gegen die ersten Zwei.

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Winnenden.

Naturalkorn-Preise vom 7. April 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	36	9	17	9	4
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	—	4	52	4	40
„ Roggen . .	6	56	6	5	5	52
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	—	5	21	4	48
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	48	3	36	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1	12	1	8	1	4
„ Linsen . .	1	12	1	8	1	4
„ Weiskorn . .	1	—	—	56	—	52
„ Ackerbohnen . .	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	1	4	1	—	—	40
„ Erbhirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	—	kr.
„ — Rindfleisch	7	—
„ — Kuhfleisch	—	—
„ — Kalbfleisch	7	—
„ — Schweinefleisch	8	—
„ — Hammelfleisch	—	—
„ — Schaffleisch	—	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 7. April.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	—	8	57	8	48
„ Dinkel . .	4	16	4	12	3	45
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	9	12	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	20	5	8	4	48
„ Haber . .	3	53	3	48	3	40

Berichtigung. In Nr. 29 dieses Blattes Seite 115 erste Spalte Zeile 30 von unten ist statt Ballutionen „Ballutationen“ zu lesen.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Warbach, Weiblingen, Weizheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro} 31.

Freitag den 16. April

1841.

† Graf Heinrich von Mömpelgard 1519. Heinrich, ein Sohn Ulrichs des Vielgeliebten, zeugte zwei Söhne, Ulrich und Georg. Da Ulrichs Stamm mit seinem Enkel Ludwig erlosch, folgte Georgs Sohn, Friedrich, der Vater des jetzigen Hauses. Er hat also das bloß physische Verdienst, seine Familie fortgepflanzt zu haben. Doch erhöht es sich durch den Umstand, daß ohne ihn wahrscheinlich Oesterreich im J. 1593 das Land erhalten hätte. Ungeachtet er mit zunehmenden Jahren blödsinnig wurde, urtheilte er, als sein Sohn Ulrich so schnell gegen Keutlingen aufbrach, doch ganz wahr: „er wird zum Lande hinausziehen!“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Reichenberg. [Holz = Verkauf.] Im Revier Dypelspohn werden in nachstehenden Kronwaldungen folgende Holzquantitäten unter den bekannten gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Auffreich gebracht:

- Im Kronwald Zwernberg bei Stöckenhof, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 15., 16. und 17. April,
 - 17 3/4 Klafter eichene Scheiter,
 - 2 1/4 — — — Prügel,
 - 225 Stück — — Wellen,
 - 56 1/2 Klafter buchene Scheiter,
 - 3 1/2 — — — Prügel,
 - 1525 Stück — — Wellen,
 - 1 1/4 Klafter birkene Scheiter,
 - 37 1/2 Stück — — Wellen,
 - 31 Klafter forchene Scheiter,
 - 3 1/4 — — — Prügel,
 - 3537 1/2 Stück — — Wellen,
 - 6 Klafter Abfallholz,
 - 228 Stück Abfallwellen.

- Im Kronwald Königsbronn bei Rettersburg, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 19., 20. und 21. April,
 - 3 1/2 Klafter eichene Scheiter,
 - 50 Stück — — Wellen,
 - 111 Klafter buchene Scheiter,
 - 3 — — — Prügel,

- 3725 Stück buchene Wellen,
- 8 Klafter birkene Scheiter,
- 150 Stück — — Wellen,
- 6 1/8 Klafter Abfallholz,
- 700 Stück Abfallwellen.
- Im Kronwald Untrehau bei Rettersburg, Donnerstag den 22. April,
 - 3 Klafter eichene Scheiter,
 - 75 Stück — — Wellen,
 - 30 1/4 Klafter buchene Scheiter,
 - 1 — — — Prügel,
 - 650 Stück — — Wellen,
 - 2 1/2 Klafter Abfallholz,
 - 37 1/2 Stück Abfallwellen.

Der Anfang dieser Verkäufe ist auf den betreffenden Schlägen je Morgens 9 Uhr.

Den 8. April 1841.

R. Forstamt.
Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz = Verkauf.] Im Revier Weiffach werden in nachstehenden Kronwaldungen in nachbenannten Tagen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Auffreich gebracht:

- Im Kronwald Winterhalde und Braversberg bei Herdmannsweiler, Freitag und Samstag, den 23. und 24. April,
 - 12 1/2 Klafter eichene Scheiter,
 - 25 Stück — — Wellen,